

Freitag, den 17. September 1824.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.											Wasser- stand des Laibachflusses ober o							
Monath.	Barometer.						Thermometer.			Witterung.								
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.	Abend			Früh	Mitt.	Abends			
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	R.	W.				
September.	8	27	10,6	27	10,4	27	10,4	—	14	—	20	—	17	Nebel	heiter	f. heiter	0	9
	9	27	10,4	27	10,4	27	10,0	—	15	—	21	—	18	f. heiter	heiter	heiter	0	10
	10	27	10,0	27	10,1	27	10,9	—	15	—	17	—	14	früh	Regen	schön	0	11
	11	27	11,4	27	11,8	28	0,1	—	11	—	17	—	15	Nebel	heiter	f. heiter	1	1
	12	28	0,8	28	0,3	28	0,0	—	11	—	17	—	15	Nebel	heiter	heiter	1	0
	13	28	0,0	28	0,7	28	1,0	—	12	—	17	—	15	Nebel	heiter	heiter	0	10
	14	28	1,4	28	1,9	28	2,5	—	12	—	19	—	15	Nebel	heiter	f. heiter	0	9

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1189.

N a c h r i c h t.

ad Nr. 12687.

Da bey dem k. k. Filial = Cameral = und politischen Fonds, Zahlamte zu Klagenfurt die mit einem Gehalte jährlicher Eintausend Gulden E. M., gegen die Verpflichtung einer Cautionselegung von zwey Tausend Gulden, verbundene Cassierstelle erlediget ist, so haben jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre, wenn sie bereits bey Cameralcassen angestellt sind, mit dem bisherigen Verwendungszeugniß, und mit dem Beweis, eine Caution von 2000 fl. erlegen zu können, versehenen Gesuche; jene aber, welche bisher bey keiner Cameralcasse angestellt waren, ihrer, mit den Beweisen der aus den Cassen = und Rechnungsgeschäften bestandene Prüfung, mit dem Tauffchein, dem Moralitäts = und bisherigen Verwendungszeugnisse, dann mit der Ausweisung über die Möglichkeit des Erlages einer Dienstauction von 2000 fl. belegten Gesuche bis längstens 15. October d. J. an dieses k. k. Gubernium einzureichen.

Grätz am 30. August 1824.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1198.

V e r l a u t b a r u n g.

Nro. 8042.

(1) Zur Beschaffung der für das hiesige Priesterhaus im Schuljahre 1825 erforderlichen Artikel, nämlich: an Bekleidungsstücken, an Strümpfen, Schuhen etc., an Lein = und Handtüchern, dann an Tischzeug, an Unschlittkerzen, Brennholz und an Schreibmaterialien, wird in Folge herabgelangter hohen Gubernial = Verordnung vom 5. August abhin, Z. 10546, die Annuendo = Versteigerung am 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. Dieselben, welche diese Beschaffung auf sich nehmen wollen, werden hiemit eingeladen, am obbemeldten Tage und Stunde in dieses Kreisamt zu erscheinen.

Den eigentlichen Bedarf bestimmt der dießfällige Kostenüberschlag, welcher in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden kann.

K. K. Kreisamt Laibach am 11. September 1824.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 1190.

(1)

Nro. 5828.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kupfzig, Witwe, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 14. Juny l. J. allhier verstorbenen Maria Anna Keger, nach der Fertigung im Testamente Maria Anna Adelaide Gräfinn de la Riecio, gewesenen Hebamme allhier, die Tagsatzung auf den 4. October l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sozweyß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. August 1824.

Z. 1204.

(1)

Nro. 2685.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Antonia Gräfinn v. Lichtenberg, geb. Gräfinn von Drsch, wider Herrn Benjamin Grafen v. Lichtenberg, wegen an Unterhalte schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Herrn Exequirten gehörigen, auf 35056 fl. 20 kr. geschätzten Guts Hafferstein, im Adelsberger Kreise gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 26. July, 30. August und 27. September 1824, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs- Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey der Executionsführerin, Frau Antonia Gräfinn v. Lichtenberg, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 29. April 1824.

Anmerkung. Bey der zweyten Feilbiethungs- Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 30. August 1824.

Z. 1159.

(3)

Nro. 3726.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Catharina Schibert, geborne Perintschitsch, gegen Dr. Oberl, Curator des minderjährigen Franz Gorjanz, wegen an Darlehen schuldiger 610 fl. 6 1/4 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Exequirten gehörigen, auf 400 fl. 20 kr. geschätzten 13 Hube Nro. 74, bestehend in 2 Aekern; dann der auf 1006 fl. geschätzten 12 Hube Nro. 54 1/4, nun ein Acker im Laibacher Felde, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 26. July, 30. August und 27. September l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den

gewöhnlichen Amtskunden, der bey dem Executionsführer, respective deren Vertreter Dr. Luzner, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Anmerkung. Bey der am 30. August d. J. anberaumt gewesenen zweyten Feilbietungstagssagung ist, so wie bey der ersten, Niemand erschienen.

Laibach den 6. September 1824.

3. 1161.

(3)

Nro. 5592.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud Sallocher, im eigenen Nahmen, und als Vormünderinn der Blas Sallocher'schen Kinder, dann des Carl Schniderschitsch, Mitvormundes dieser Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem in der Capuziner-Vorstadt verstorbenen Blas Sallocher, die Tagssagung auf den 4. October 1824 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogemiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 24. August 1824.

Nemtlliche Verlautbarungen.

3. 1199.

Licitations- Ankündigung.

Nro. 2941.

(1) Die k. k. Tabak- und Stämpelgefäß-Administration zu Laibach macht hiezumit bekannt, daß bey ihr im Amtsgebäude am Schulplaze Nr. 297, am 14. October d. J. Vormittag um 10 Uhr die Licitation zur Beschaffung der für den Amtsportier und vier Hausknechte erforderlichen Livree-Stücke abgehalten werden wird.

Diese bestehen in einem Vondulier für den Portier, dann in fünf Röcken, vier Westen mit, und eine Weste ohne Aermel, zwey Paar langen und vier Paar kurzen Beinkleidern, vom eingegangenen und gepresten hebrtgrauen Tuche, mit der bey selben gewöhnlichen Besetzung von schwarz und gelben halbleidnen Borten, vier Kitteln von dunkelgrünem Zwilch, ein Stück dreyeckigem Hut mit der gewöhnlich breiten halbgoldnen Borten und Zugehör, vier runden Hüten, und vier Paar starken Stiefeln.

Diejenigen Handelsleute und Professionisten, welche die Lieferung dieser Livreestücke qualitätsmäßig zu übernehmen wünschen, haben daher am obbesagten Tage sich zur Licitation einzufinden, und es wird hiebey nur noch bemerkt, daß die vier Kittel und vier Paar Stiefeln im Laufe des Monaths November, die übrigen Kleidungsstücke aber vor Ende des Monaths December 1824 abgeliefert werden müssen.

Laibach den 14. September 1824.

3. 1167.

Licitations- Ankündigung.

Nr. 2484.

(3) Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig machet kund, daß am 11. des künftigen Monaths October Vormittag um 10 Uhr in dem gewöhnlichen Saal neben dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals, die Versteigerung des an den Bestbietenden zu überlassenden Lieferung von 400,000, Viermahl Hundert Tausend Pfund rohen Hanf erster Qualität, zum Bedarf der k. k. Marine, Statt haben wird.

In einer durch den Druck bekannt gemachten und dem löbl. Militär-Commando in Laibach zugefertigten Anzeige vom 19. August 1824, D. 834 sind alle

Lieferungs-Bedingnisse enthalten. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil zu nehmen wünschen, haben sich also an das Vorbelobte Militär-Commando zu wenden, um sich alle erforderlichen, auf die besagte Unternehmung Bezug habenden Kenntnisse zu verschaffen.

Venedig am 31. August 1824.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine.

Amileare Marquis Paulucci, General-Major.

Der Oberverwalter und Oconom. Arsenal-Referent,

Jg. Franz Edler v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1192.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 2347.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über mündliches Einsprechen des Anton Kopytz, vulgo Präwitt, Mühler von Ehemenis, gegen Franz Grabner, vulgo Kastiagar, Hübler zu Großgaber, wegen schuldiger 74 fl. 40 kr. sammt Unhang, in die öffentliche Feilbietung der gegner'schen mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 451 fl. 28 kr. in N. N. geschätzten, der löblichen Grundherrschaft Eburn bey Gallenstein sub Rect. Nro. 101 dienstbaren Hube, mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und der dabey befindlichen, auf 172 fl. 30 kr. betheuereten Fahrnisse, im Wege der Execution gewilliget, und hiezu drei Versteigerungs-Termine, nämlich der 19. October, der 19. November und der 20. December l. J., jedesmahl um 9 Uhr früh im Orte zu Großgaber mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß wenn diese Realität und die Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber verkauft werden sollten, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden. Wozu Kauflustige und intabulirte Gläubiger zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Sittich am 10. September 1824.

Z. 1164.

E d i c t.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen der Grundherrschaft Tressen, in die executive Veräußerung des dem Joseph Kanzer zu Verchendorf gehörigen, auf 41 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Mobilars, bestehend in 18 Schöber Weizen und Gerste, 5 Merling abgedroschenen Weizens, 27 Centen Heues, 1 Schwein, Einrichtung, wegen an Urbarial-Siebigkeit rückständigen 421 fl. 31 1/4 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Nachdem hiezu der 18. September, 2. und 16. October 1824 stets früh um 9 Uhr in Loco dieses Bezirksgerichts in Folge §. 326 u. 347 a. G. O. bestimmt worden ist, so werden alle Kauflustigen an obigen Tagen hieher zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Neudegg am 30. August 1824.

Z. 1166.

Feilbietungs-Edict.

ad Nro. 970.

(3) Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz, als Universalerben des seel. Hrn. Peter Utschan zu Präwald, in die executive Feilbietung der dem Anton Premrou, vulgo Blaszkouz v. Präwald eigenthümlichen, aus einem an der Commercial-Strasse im Dorfe Präwald gelegenen Hause nebst Wirthschaftsgebäuden, dann Wiesen und Aekern bestehenden, gerichtlich auf 5285 fl. C. M. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 140 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den ersten der 4. October, für den zweyten der 6. November und für den dritten der 6. December d. J. mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey

dem dritten auch unter derselben hintan gegeben werden würden, so haben die Kaufstü-
tigen an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr im Orte Präwald zu erscheinen.

Die Schätzung und Vicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amts-
stunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Senofersch den 1. September 1824.

3. 1162

G d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der
Frauen Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, in die executive Feilbietung der dem
Georg Peer gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nro. 284 zinsbaren, zu Mans-
burg liegenden, auf 367 fl. 20 kr. geschätzten Hube, und seiner auf 10 fl. geschätzten Fahr-
nisse, wegen schuldigen 88 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die
erste Tagung auf den 2. September, die zweyte auf den 2. October und die dritte auf
den 3. Nov. d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit
dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn sie bey der ersten
oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht
würden, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden. Die Schät-
zung und Vicitationsbedingungen sind in dieser Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz am 17. July 1824.

Anmerkung Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufstüiger gemeldet.

3. 1163.

(3)

Nro. 523.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Landstrah wird hiemit allgemein be-
kannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der Verlassabhandlungen nachfolgend nach-
mentlich verstorbenen Bezirksinsassen, in dießbezirksgerichtlicher Amtskanzley nachstehende
Tagungen anberaumt worden, als:

nach Anton Jurshitsch von Gruble, und Martin Stoflanz von Korittno
am 14. September l. J.

nach Georg Wisning von Podgratzbenu;
am 16. September l. J.

nach Martin Schufka von Gabenarab;
am 18. September l. J.

nach Martin Schufka von Gabenarab;
am 21. September l. J.

nach Joseph Bodlay und Johann Granz, beyde von Jessenitz
am 23. September l. J.

nach Gregor Lomsche von Dobenu;
am 24. September l. J.

nach Bernhard Kastellig, vulgo Duch, von Rusdorf;
am 25. September l. J.

nach Mathias Schufka von Dobenu, und
am 28. September l. J.

nach Helena Wosnig von Piroshitz.

Es werden sonach alle jene, welche auf einen obiger Nachlässe unter welchem immer
für einem Rechtsritel einen Anspruch zu haben vermeinen, so auch, die zum Verlasse
schulden, an obigen Tagen Früh von 9 bis 12 Uhr um so gewisser zu erscheinen vorge-
laden, als widrigens die betreffende Verlassabhandlung geschlossen, und das Vermögen
den sich legitimirten Erben eingantwortet, die ausbleibenden Verlassschuldner aber im
Wege Rechts belanget werden würden.

Bezirksgericht der Staats Herrschaft Landstrah am 30. August 1824.

3. 1156.

(3)

Nachdem mit hoher Subernial. Verordnung vom 22. July l. J., Sahl 9751, die
Anstellung eines gemeinschaftlichen Bezirks. Wundarztes, für die Bezirke R. romanns.

dorf und Weissenfels, in dem Orte Ußling, mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl. beschloffen worden ist, zu welchem Gehalt die Bezirkscaffa von Radmannsdorf, für die zwey Hauptgemeinden Radmannsdorf und Bigaun 60 fl., und die Bezirkscaffa Weissenfels, für ihre zwey Hauptgemeinden 70 fl. beizutragen haben wird, so haben sich jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, mit ihren wohlmotivirten Gesuchen an die hiesige Bezirksobrigkeit oder an jene zu Radmannsdorf längstens bis 20. October l. J. zu wenden. Bezirksobrigkeit Weissenfels den 24. August 1824.

B 1175.

Realitäten

(1)

zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

In dem Dorfe Carloviz, 5 Stunden von der Provinzial-Hauptstadt Laibach, 1/2 Stunde von der Pfarz Großschüttsch entfernt, ist das in der schönsten Lage an der gegen Laibach und Eriest führenden Bezirksstraße liegende Einkehrhaus, genannt per Karlouzi, sammt dabey befindlichen Grundstücken aus freyer Hand zu verkaufen, oder gegen vortheilhafte Bedingnisse auf mehrere Jahre in Pacht auszulassen. Sowohl die Wohn- als Wirthschaftsgebäude sind ganz neu, und solid erbaut, und zu einem Gast- oder Einkehrhause vollkommen geeignet.

Diese Realität untersteht der Graffschaft Auersberg, entrichtet dahin einem jährliche Abgabe von 19 fl. 40 fr. M. M., ist daselbst für eine ganze Kaufrechtshube beansagt, und hat an huthheiligen Gründen im Flächenmaße an Aekern 15 Joch 1524 □ Rist. an zwey- und dreymädtigen Wiesen 27 " 830 " einen Wald, worin das Laubbuchen benützt werden kann, mit 23 Brenn- und 135 Bauholz nach der Seraphinischen Steuer: Realicungsausm. 9 " 1500 " Besonders gehört zu dieser Realität derzeit eine Viehweide, oder Vormach-Antheil im Ausmaße von 39 " 480 " dann eine Waldung mit Brennholz besetzt, von 45 " 780 "

zusammen in allen . . . 128 Joch 314 □ Rist.

In den vorerwähnten Vormachanteilen befinden sich drei Käuschen mit Wirthschaftsgebäuden Aekern, und Wiesen, welche dem Realitäten-Besitzer besagten Waldanteiles einen vertragmäßigen jährlichen Grundzins entrichten.

Die Wiesen, Acker, Wald- und Vormachanteile, dann Huthweiden liegen in der anmuthigsten fruchtbarsten Gegend um das Haus herum, so, daß von da die ganze Besizung vollkommen übersehen werden kann. Ostlich, südlich und westlich wird die Realität von den Bächen Raschiza und podkogelsky Studenz, nördlich von andern Waldanteilen begrenzt. Diese Realität ist robothrey, auch vertragmäßig der Garben- und Jugendzehent auf ewige Weltzeiten reluiert; nur bey Besitzveränderung wird ein Gold-Ducaten, und in Verkaufsfällen zwey Gold Ducaten, nebst dem 10 pf. entrichtet. Das Wohngebäude hat

1) im Geseßhose 4 gewölbte Keller. Zu ebener Erde 4 gewölbte Gastzimmer sammt 2 Speisekammern und einer lichten geräumigen Küche.

Im ersten Stocke 6 schöne Zimmer nebst einem Saale. Unter dem Dache einen Getreidkasten mit 24, in Form einer Stiege über einander liegenden Getreidtrüben.

Die Wirthschaftsgebäude bestehen in 5 Schweinstallungen, einer Schmiede mit allem nöthigen Zugehör; in zwey doppelten Harpen von 24 Fenstern, zwey gemauerten Stallungen, jede auf 50 Stück Hornvieh oder Pferde; drey Dreschböden, vier Heuschuppen. 2c. Das Haus ist mit Steinplatten, die Harpen und Stallungen theils mit Stroh, theils mit Hängziegeln eingedeckt. Das Hauptgebäude ist mit einem Blitzableiter versehen.

Nähere Auskünfte ertheilen den Kauf- oder Pachtlustigen der Eigenthümer Mathias Joany in Carloviz; Herr Logar, Bezirksrichter in Reifnig, und Herr Doctor Johann Zwayer zu Laibach.

B. 1197.

Zahnärztliche Bekanntmachung.

(1)

Der Unterfertigte gibt sich die Ehre, ein m verehrungswürdigen Publicum anzuzei- gen, daß er auf seiner Reise von Wien nach Italien sich einige Zeit hier aufzuhalten gedenkt, und während dem seine, schon an vielen Orten, und bereits auch in dieser Pro- vinzial-Hauptstadt vor mehreren Jahren so glücklich ausgeführten, Operationen in allen Gattungen von Zahn- und Augen Krankheiten zu unternehmen sich erbietet. Auch empfiehlt er sich mit dem Einsetzen künstlicher Zähne, welche, wegen ihrer Festigkeit und Ähnlichkeit mit den natürlichen, die beste Befriedigung geben werden. Jene verehrten Gönner, welche sich in der Lage befinden, in der einen oder andern Ang. legenheit seine Hilfe zu suchen und ihm ihr Vertrauen zu schenken geneigt sind, belieben sich während den Ordinations-Stunden, d. i. Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittag von 2 bis 3 Uhr an ihn zu wenden.

Sein Logis ist bey der ungarischen Krone Nr. 2.

J. Riche,

Augen- und Zahnarzt.

B. 1194.

(1)

Am 14. d. M. ist auf dem Raan, gegen zwey Uhr Nachmittags, ein aus Buchs- baumholz verfertigter, vierfach zusammen zu legendender Maßstab, drey Schuh lang, einge- theilt in ganze, halbe und Viertel-Zolle, verloren gegangen. Der redliche Finder, welcher ihn in das hiesige Zeitungs-Comptoir an der Schusterbrücke abliefern, erhält eine Belohnung von Einem Gulden C. M.

B. 1127.

Lotterie = Anzeige.

(2)

Ziehung der Lotterie von Raunach und Gerlachstein, am 10.

November 1824 in Wien.

Durch die überaus günstige Aufnahme, welche die Ausspielung der Herrschaft Raunach und des Gutes Gerlachstein sowohl im In- als im Aus- lande gefunden, sieht sich das Wiener Großhandlungshaus Daniel Coiths Söhne bereits in die angenehme Lage versetzt, hiermit die Anzeige machen zu können, daß bey dieser Ausspielung kein Rücktritt mehr Statt findet, und die Ziehung derselben demnach am 10. November be- stimmt und unabänderlich vorgenommen wird.

Die so nahmhafsten Gewinnste, welche diese Lotterie darbiethet, bestehen:

- 1) In der Herrschaft Raunach, wofür eine Ablösungssumme von 20000 Stück k. k. Ducaten in Gold gebothen wird.
- 2) In dem Gute Gerlachstein, wofür eine Ablösungssumme von 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold gebothen wird.
- 3) In 10477 Geldgewinnsten von 1000 bis 1 Stück Ducaten in Gold, weitere 20000 Stück Ducaten betragend, wornach sich ein Gesamt- betrag von 45000 Stück Ducaten in Gold, an baren Gewinnsten ergibt.

Nachdem das verehrliche Publicum die augenscheinlichen und allge- mein als überwiegend anerkannten Vortheile dieser Lotterie so sehr zu wür- digen gewußt hat, wodurch sich das Großhandlungshaus Daniel Coiths Söhne verpflichtet fühlt, Alles, was in seinen Kräften steht, aufzubietthen, um dieses Spiel auch fernerhin in dem höchstmöglichen Anwerthe zu erhalten,

so erklärt sich dasselbe bereit, bey Abnahme und Bezahlung von 10 Lose, noch einige Zeit hindurch ein eilftes Los als Freylos unentgeltlich zu verabfolgen.

Man erlaubt sich hier nur noch beyzufügen, daß diese Ausspielung von allen bestehenden Lotterien die einzige ist, bey welcher dem Rücktritt bereits entsagt wurde, und daß, wenn man die Gesamtsumme der Gewinne von 45000 Stück Ducaten, oder 506250 fl. in W. W., gegen die Gesamtsumme der Lose hält, aus welcher diese Lotterie besteht, es sich ergibt, daß diese Ausspielung die günstigsten Verhältnisse für die Theilnehmer gegen alle andern ohne Ausnahme darbiethet, welches aus einer arithmetischen Vergleichung der dießfälligen Spielpläne zur Genüge hervorgeht.

Das Los kostet 10 fl. W. W., das ist 4 fl. C. M., und ist zu haben bey

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann.

Laibach den 1. September 1824.

3. 1196.

(1)

Auf kommende Michaeli ist ein großes Magazin am Groschplatz Nr. 85 in Zins zu verlassen. — Desgleichen in der Stadt Nr. 234 an der Schusterbrücke, sind im ersten Stock zwey Zimmer auf eben diese Zeit, mit oder ohne Einrichtung, zu vergeben. Auf Georgi 1825 ist aber der ganze erste Stock im nämlichen Hause, bestehend in acht Zimmern, ein Alkoven, Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer, in Zins zu verlassen. Das Nähere erfährt man in der Peters-Vorstadt (Barmherzigen-Casse) Nr. 131, bey dem Hauseigenthümer.

3. 1184.

Wagen und Pferde zu verkaufen.

(2)

In der Capuciner-Vorstadt Nr. 39 sind zwey kastanienbraune Stuten, 14 1/2 Faust hoch, dann ein gelblackirter Pritschka-Wagen zu verkaufen.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. September 1824.

Maria Pirch, ledig, alt 72 J., auf der St. P. W. Nr. 3, an der Lungenstucht.

Den 7. Joh. Zörner, Kürschnergefell, alt 22 J., im Civ. Spit. Nr. 1, am Nervenleber.

Den 8. Dem Peter Anton Wollst, Bildhauerknecht, s. S. Lois, alt 5 J., am Neuenmarkt Nr. 171, am Scharlachfieber. — Maria Koschik, Dienstmagd, alt 33 J., im Civ. Spital Nr. 1, am Nervenleber.

Den 9. Dem Franz Blas, Hausbesitzer, s. W. Margaretha, alt 26 J., in Hühnerdorf Nr. 5, am Nervenleber; dann s. L., nothgetauft.

Den 10. Dem Martin Blas, Landmann von Egg, s. W. Maria, alt 60 J., in der Kronengasse Nr. 89, am Nervenleber.

Den 11. Dem Joh. Blainischek, Weißbäcker, wohnhaft am Domplatz Nr. 303, s. L. Franziska, alt 8 M., in der Dornau Nr. 52, am Brand. — Dem Hrn. Mart. Wraf, Beamte in Thurn u. Kaltenbrunn, s. Frau Anna, alt 40 J., am Platz Nr. 312, an der Lungenschwindsucht. — Jos. Pirch, Tagelöhner, alt 67 J., an der Pollana Nr. 82, am Nervenleber.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1173.

C i r c u l a r e

Nr. 11834.

(2) des kaiserl. königl. ägyptischen Guberniums zu Laibach.

Nach unbekannte Parteien aus dem ägypt. Gub. Gebiete werden von der sonst angeordneten Depositorung der Fleischkreuzer-Gebühren, für das auf Losung oder unbestimmten Verkauf über die Linien nach Laibach zu Markt getriebene Vieh, gegen Beybringung der bezirksobrigkeitlichen Zeugnisse, über die Zahlungsfähigkeit dieser Gebühren losgezahlt.

Nach der in der Fleischkreuzer- und Weindaz-Amtsordnung enthaltenen Vorschrift, haben unsichere oder unbekannte Parteien, welche das Vieh auf Losung oder unbestimmten Verkauf nach Laibach auf den Markt treiben, die hievon entfallenden Fleischkreuzer-Gebühren, zur Sicherheit des Gefäßes-Arars, gleich beim Einbruch-Linienamte zu hinterlegen, und solche nur gegen Beybringung der darüber erhaltenen Depositenbolette und Empfangsbestätigung für das weiter ausgebrochene oder wirklich nicht abgesetzte und zurückgetriebene Vieh, zurück zu empfangen.

Bey dieser zur Sicherstellung des Gefäßes gegebenen Vorschrift hat es noch ferner zu verbleiben. Doch ist, um mehreren auf dem flachen Lande Ägyptens befindlichen, mit der Viehzucht und dem Viehhandel im Kleinen sich abgebenden Parteien den Zutrieb ihres Viehes auf die Märkte nach Laibach zu erleichtern, mit hohem Hofkammer-Decrete vom 2. d., Nr. 27469, gestattet worden, daß diese Parteien, wenn sie bey dem Eintreffen ihres Viehes an der Linie Laibachs mit einem von der Bezirksobrigkeit ausgefertigten Zeugnisse sich ausweisen, daß die Fleischkreuzer-Gebühr für das eingetriebene Vieh, wie sie verfährt, ohne allen Untrieb gleich berichtigt werde, von der sonst angeordneten Hinterlegung der freilichen Gebühren losgezahlt werden können, da sie durch Vorlegung solcher Zeugnisse, unbekannt oder unsicher zu seyn, aufhören.

Welches zur Benennungswissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach am 26. August 1824.

In Abwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs-Excellenz.

Ignaz Ritter v. Meslinger.

k. k. wirklicher Hofrath.

Peter Ritter v. Ziegler, k. k. Gub. Rath.

3. 1176.

V e r l a u t b a r u n g

Nr. 12464.

wegen Besetzung des ersten Unterrichtsgelder-Fondsstipendiums jährlicher

80 fl. Metall-Münze.

(2) Mit erstem November dieses Jahrs wird bey dem krainerischen Unterrichtsgelder-Stiftungsfonde das erste für höhere Bildungsanstalten bestimmte Stipendium, im jährlichen Extrage pr. 80 fl. M. M., erlediget, zu dessen Genuss die Schüler des ersten und zweyten philosophischen Jahrganges am hierortigen Lyceum berufen sind. Jene hierorts studierenden philosophischen Schüler, welche das erledigte Handstipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Taufscheine,

G. Bepl. Nr. 75. D. 17. Sept. 1824).

B

Dürftigkeits-, Pocken- und Schulzeugnissen von den zwey letzten Semestern besetzten Besuche, bis 20. November d. J. diesem Gubernium zu überreichen, weil auf die später einlangenden oder nicht gehörig documentirten Besuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 9. September 1824.

Anton Kunzl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1171.

Concurs = Verlautbarung.

ad Nr. 12486.

(2) An der k. k. deutsch-italienischen Mädchen-Hauptschule zu Rovigno im Istrianer Kreise, ist die Lehrstelle der dritten Classe, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 fl. C. M. aus dem k. k. Schulfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene weiblichen Individuen, welche für gedachte Stelle einzukommen gedenken, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an das k. k. k.üstnl. Gubernium stellten Besuche bis 15. October d. J. hieher einzuschicken, und sich darin über ihr Alter, Vaterland, Stand, Lehrfähigkeit, feste, fürs Lehramt geeignete körperliche Constitution, über Moralität, vollkommene Kenntniß der italienischen so wie auch der deutschen Sprache, und über ihre Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten durch geschickliche Zeugnisse auszuweisen.

Vom k. k. k.üstnl. Gubernium Triest am 28. August 1824.

Z. 1180.

Concurs

adgub. Nr. 12464.

zu einer Grammatical-Lehrstelle am Gymnasium zu Marburg.

(2) Zur Besetzung einer an dem Gymnasium zu Marburg erledigten Grammatical-Lehrstelle, mit welcher für einen Weltlichen 500 fl., und für einen Priester 400 fl. M. M. Gehalt verbunden ist, wird am 4. November d. J. der Concurs in Grätz, Klagenfurt und Laibach abgehalten.

Jene, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen, haben sich am Vortage der Prüfung bey der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und ihre mit Tauffchein, Sitten- und Studienzeugnissen und andern Behelfen belegten, an die hochlöbl. k. k. Studienhofcommission gerichteten Besuche mitzubringen.

Grätz am 26. August 1824.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1187.

(2)

Nr. 8171.

Zur Beschaffung einiger Einrichtungsstücke für das k. k. Gubernial-Archiv im Fürst Auerspergischen Hofe, wird in Folge herabgelangter hohen Sub. Verordnung vom 31. August l. J., Z. 12197, die Minuendo-Versteigerung am 25. d. früh um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden.

Diesemjenigen, welche diese Tischlerarbeit zu übernehmen Lust tragen, haben sich demnach bey dieser am obigen Tage und Stunde abzuhaltenden Versteigerung in diesem Kreisamte einzufinden. Uebrigens kann der dießfällige Ueberschlag in den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 10. September 1824.

3. 1182.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8349.

(2) Zur Sicherstellung des Militär-Verpfleg-Bedarfs in der Haupt-Verpfleg-Station Laibach, für die Epoche vom 1. November 1824 bis Ende April 1825, im Wege der Subarrendirung, wird die dießfällige Behandlung bey dem hiesigen k. k. Kreisamte am 18. September 1824 Vormittags um 10 Uhr, gemeinschaftlich mit dem k. k. Militär-Verpfleg-Magazine vorgenommen werden.

Die Naturalien- und Service-Erforderniß bestehet:

täglich in	}	1475	Brot-Portionen zu 7/4 Pfund.
		153	Hafer- " " " " "
		26	Heu- " " " " " = 8 " "
		102	Heu- " " " " " = 10 " "
		2	Gehäckstroh-Portionen zu 1 1/2 Pfund.
		148	Streu- " " " " " = 3 " "
		12 84/150	Pfund Unschlitt-Reyzen,

dann monatlich in 107 Centner 80 Pfund Roggen- oder Weizenstroh, zur Füllung der Strohsäcke.

Eben so auch die Verpflegung der Durchmärsche, mit Brot, Hafer und Heu, für welche sich jedoch der Bedarf auch bepläufig nicht voraus bestimmen läßt.

Es werden daher alle Unternehmer zu dieser Behandlung hiermit eingeladen und zugleich angewiesen, ihre versiegelten Offerte an dem bestimmten Tage um 10 Uhr Vormittags der Commission vorzulegen.

Wobey noch bemerkt wird, daß die nähern Bedingnisse den Offerenten vor der Behandlungs-Vornahme bekannt gemacht, nachträgliche Offerte aber nicht werden angenommen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 7. September 1824.

Joh. Nep. Bessel,

k. k. Sub. Rath und Kreishauptmann.

Franz Kav. Freyh. v. Elfner,
k. k. Kreissecretär.

3. 1186.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 8233.

(2) Zur Herstellung der auf 257 fl. 22 1/2 kr. buchhalterisch-adjustirten Conser-vations-Arbeiten während den gegenwärtigen Schulferien im hierortigen Prie-sterhause, wird in Folge herabgelangter hohen Subernial-Berordnung vom 2. dieses, 3. 12144, die Minuendo-Versteigerung am 24. dieses Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden.

Diesjenigen, welche diese Herstellungen zu übernehmen Lust haben, werden am obbesagten Tage und Stunde in diesem Kreisamte zu erscheinen hiemit eingeladen.

Was übrigens dabey an Maurer- und Zimmermanns-Arbeit und Materiale, dann an Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeit erfor-derlich ist, kann der dießfällige Kostenüberschlag in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 9. September 1824.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1168.

(2)

Nro. 5558.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des Priester Modest Schrey gehörigen Bücher gewilliget, und hiezu der 20. September l. J. und die darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem hierörtigen Schulhause bestimmt worden, wo übrigens den Kauflustigen kund gemacht wird, daß sich die Zahl der zu versteuernden Werke gegen 2000 belaufe, worunter sich aus den vorzüglichsten Theilen der Wissenschaften, besonders aus dem theologischen Fache, classische Werke befinden.

Der dießfällige Büchercatalog kann in der dießseitigen Registratur eingesehen werden.
Laibach den 24. August 1824.

Z. 1169.

(2)

Nro. 5516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Lucia Banko, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. April l. J. auf der Pfarr Zauer verstorbenen Matthäus Banko, Pfarrer, die Tagsatzung auf den 4. October l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. August 1824.

Z. 1177.

(2)

Nro. 5492.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob Perdan, Eigentümer des Hauses Nro. 10 in der Larnau zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der in Verlaß gerathenen, auf dem obgedachten Hause sammt Gartl sub Nro. 10, vorhin 13 intabulirten Urkunden, als: des zwischen Valentin Dollenz und Helene Kertschitschin, dd. 14. Jänner 1769, intabulato 27. April 1776 geschlossenen Heirathsvertrags; des von den Eheleuten Valentin und Helena Dollenz am 12. April 1769 über 140 fl. d. W. ausgestellten, auf Lucas Utschak, Gerhab des Jacob und Anton Dollenz, lautenden Schuldscheins, und des Vergleichsprotocolls zwischen Jacob Perdan und Franz Zollner, dd. 12. May 1809, intabulato 22. November 1811, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urkunden und Intabulations-Sätze aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden, und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heurigen Bittstellers Jacob Perdan, die obgedachten Urkunden und respo. Intabulations-Certificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 28. August 1824.

Z. 1170.

(2)

Nro. 5671.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Guttmann, bürgerl. Schneidermeister hier, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. Juny l. J. mit Rücklassung eines Testaments verstorbenen Johann Guttmann, die Tagsatzung auf den 27. September 1824 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde An-

sprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend dar thun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach den 28. August 1824.

Ämthliche Verlautbarung.

Z. 1183. Kundmachung. Nro. 10361.

(2) Von der k. k. illir. k. k. Zollgefallen-Administration wird bekannt gemacht, daß es von der auf den 18. September d. J. ausgeschriebenen Pachtlicitation der Constuctions-Wegmauth zu Planina für das Militär-Jahr 1825 abzukommen habe.
Laibach am 9. September 1824.

Z. 1172. Ankündigung. (2)

Mit Genehmigung des hohen k. k. Obersten-Stallmeister-Amtes, wird der Haber-Bedarf des Karster-Hofgestütes für das Jahr 1825 mittelst einer öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verpachtet werden.

Die dießfällige Licitation wird am 6. October d. J. früh um 10 Uhr in der Verwaltungskanzley der Staatsherrschaft Adelsberg abgehalten, und werden wegen Mangels am Raume gegenwärtig nur 5000 n. österr. gestrichene Regen Haber beigebracht werden. Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß sich ein jeder Concurrent am Tage der Licitation noch vor derselben mit der Gewährleistung auszuweisen habe, und daß nach abgeschlossnem Licitations-Protocolle keine nachträglichen Unbothe mehr Statt finden.

Lupiza am 6. September 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1174. Versteigerung ad Nro. 2214.

der, auf Nahmen Mathias Urbas, vulgo Polar, vergewährten Erbpachts-Gründe, am 21. September l. J. zu Sittich.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf mündliches Ansuchen, und im Einverständnisse der sämmtlichen Mathias Urbas'schen Hypothekar-Gläubiger, die öffentliche Versteigerung der, auf Nahmen des Mathias Urbas, bey der löblichen Religionsfondsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 48 men des Mathias Urbas, bey der löblichen Religionsfondsherrschaft Sittich bewilliget 190 dienstbaren Erbpachtsgründe, mit Anberaumung eines einzigen Termins bewilliget worden. Es wird demnach hiezu die Tagsatzung auf den heil. Matthäus Tag, d. i. am 21. September l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Erbpachts-Realität am Sitticher Felde bestimmt.

Die wesentlichsten Bestandtheile dieser schönen Realität sind:

- a) Der 38ste Untheil in der großen Wiese bey dem Dorfe Mulkau, im Flächeninhalte von 3 Jochen 820 □ Klaftern, wovon jährlich 41 fl. 18 kr. Erbpachtzins;
- b) Der schöne Acker pod Lesso, am Sitticher Felde, über bereits wegverkaufte 3 Joch 1066 2/3 Klafter, von noch 5 Jochen 905 1/3 Klaftern, davon an Erbpachtzins jährlich 37 fl. 22 kr. zu bezahlen ist, endlich
- c) zwey Untheile in der großen Waldung, von 13 Jochen 199 □ Klaftern, wovon jährlich 2 20/32 Klafter 30zölliges buchenes Scheiterholz in natura zu entrichten kömmt.

Diese Realitäten-Bestandtheile werden zuerst einzeln ausgebothen, und falls sich Käufer auf Ganze melden würden, auch solche im Ganzen ausgerufen werden.

Wozu demnach die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur allfälligen Verwahrung ihrer Rechte mit dem Besage eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der dießbezirksgerichtlichen Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Sittich am 29. August 1824.

N. 3. 1530.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Zudermann, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte hinsichtlich nachstehender, auf den vorhin Dominik Prossenschen, nun dem Alex Babitsch gehörigen, der Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. Nro. 30. und 96 zinsbaren, zu Michelsstätten gelegenen Realitäten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) der auf Herrn Andreas Ignaz Planinz lautenden Schulobligation dd. 14. October 1795, et intabulato 6. November 1795, pr. 165 fl. W.;

b) der auf ebendenselben lautenden Schulobligation, dd. 14. July 1796, et intabulato 18. July 1796, pr. 55 fl. W., gewilliget worden.

Demnach haben alle jene, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificats auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 15. December 1823.

N. 3. 350.

E d i c t.

Nro. 250.

(3) Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Kobas, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender, auf der vorhin Matthäus und Magdalena Werguschschen, nun dem Gregor Kobas gehörigen, dem Religionsfondsgute Lack sub Urb. Nro. 47 dienstbaren, zu Pöschinig gelegenen Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des zwischen Matthäus Wergusch und dessen Gattinn Magdalena geborne Hofscheyer geschlossenen Ehecontractes dd. et intab. 29. Jänner 1793;

b) des zu Gunsten des Joseph Draxler unterm 15. July 1817 intab. Urtheils dd. 11. Juny 1817, wegen 115 fl. 15 kr. c. s. c.;

c) des Urtheils dd. 12. Juny 1817, et intab. 15. July 1817, zu Gunsten der Maria Draxler, wegen 161 fl. 14 kr. gewilliget worden.

Demnach haben alle jene, welche aus diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificats, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 3. März 1824.

N. 3. 1149.

E d i c t.

(3)

Alle diejenigen, welche bey dem Verlasse des im Jahre 1810 zu Duschagg verstorbenen Georg Udovitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben dieselben bey der vor diesem Gerichte auf den 13. October 1824 Vormittag von 9 bis 12 Uhr bestimmten Tagssagung anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen zuschreiben sollen.

Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg den 1. September 1824.

N. 3. 1487.

(3)

Nr. 675.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Sabukouj von Sabukouje, in die Ausfertigung der

Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf die der Graffschaft Auersperg sub Rect. Nro. 13 et Urb. Nro. 31 dienstbaren, zu Publog gelegenen 516 Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des auf den Mathias Sabukouz, von Mathias Deschak ausgestellten Schuldbriefes dd. 8. Februar, intab. 1. März 1799, über 40 Kronen;
- b) des von Ebendenselben an Ebendenselben ausgestellten Schuldbriefes dd. 29. May 1800, intab. 17. May 1806, pr. 20 Kronen, gewilliget worden.

Jene also, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentl. die darauf befindlichen Intabulationscertificate, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt würden.

Auersperg den 12. November 1823.

1.3. 309.

E d i c t.

ad Nro. 15.

(3) Von dem Bez. Ger. Herrschaft Weiffenfels wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Aloys Rasinger, k. k. Postmeisters und Realitätenbesizers, auch Bleugewerken zu Wurzen, in die Amortisirung folgender, auf den vorhin Laurenz-, nun Aloys Rasinger'schen, der Herrschaft Weiffenfels sub Urb. Nro. 307 zinsbaren Realitäten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Urtheils in Sachen der Johann Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laurenz Rasinger, wegen zuerkannten 2330 fl. 48 kr. c. s. c., ddo 30. July et intabulato 7. December 1804;
- b) des Urtheils in Sachen der Johann Bapt. Egger'schen Verlassmasse wider Laurenz Rasinger, wegen zuerkannten 2078 fl. c. s. c., dd. 30. July et intabulato 7. December 1804, gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, welche aus gedachten Urtheilen einen Anspruch zu machen gedenken, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte sogewiß geltend zu machen, als widrigens diese Urtheile, respve. deren Intabulations-Certificates für kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Kronau am 2. März 1824.

1.3. 1509.

(3)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak macht bekannt: Es habe über Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch, nachfolgender auf dem in der Stadt Laak sub Consf. Nr. 117 liegenden, der Stadt Laak sub Urb. Nr. 108 zinsbaren Hause sammt Zugehör intabulirter, vorgeblich in Verlust gerathener Urkunden, respve. der Intabulationscertificate, als:

- a) des zu Gunsten des Ignaz Ambrusitsch intabulirten Schuldscheines dd. et intab. 7. Jänner 1785, pr. 510 fl. 3;
- b) des zu Gunsten der Elisabeth Ambrusitsch intabulirten Ehevertrages dd. 13. et intab. 25. Jänner 1785, pr. 310 fl., und endlich
- c) des zu Gunsten des Michael Ambrusitsch intabulirten Übergabvertrages dd. et intab. 7. März 1809, pr. 1700 fl. gewilliget.

Es haben daher alle jene, welche aus einer oder der andern dieser Urkunden einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß hierorts geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen der Elisabeth Ambrusitsch benannte Urkunden, respve. deren Intabulationscertificates, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden.

Bezirksgericht Staatsb. Laak am 10. December 1823.

B. 1165.

E d i c t.

Nro. 971.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Bezirksgerichts Haasberg, zur executiven Versteigerung des dem Jacob Janzig gehörigen, dieser Bancaalherrschaft sub Urb. Nr. 168 7/8 unterthänigen, und gerichtlich auf 455 fl. 55 kr. geschätzten Hauses sammt Stalle in Gallob, wegen schuldigen 120 fl. M. M. c. s. c., die Feilbietungstermine auf den 6. October, 3. November und 1. December d. J. bestimmt worden seyen.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget, und die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen, daß diese Realität, in dem Falle, als sie bey den ersten zwey Versteigerungen weder um noch über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, Vortheile und Lasten der Realität können sowohl hier, als bey dem Bezirksgerichte Haasberg eingesehen werden, und die Versteigerungsbacte werden in der Gerichtskanzley der Herrschaft Adelsberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Adelsberg, als Realinstanz, den 7. September 1824.

B. 1151.

E d i c t.

Nro. 1090.

(3) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Herrn Dr. Lucas Ruz von Laibach, de praes. 25. May l. J., Nr. 1090, in die Reassumirung der durch Bescheid vom 27. November v. J., Nro. 2393, bereitigten executiven Feilbietung der dem Michael Furl von Oberloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nro. 12 zinsbaren, auf 5048 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Hube sammt den dazu gehörigen Haus- und Wirtschaftsgebäuden, und der auf 417 fl. geschätzten Fahrnisse und Fundus instructus, wegen schuldigen 1943 fl. 48 2/4 kr. sammt Spere. Intereffen seit 1. Sept. 1823 und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den 31. July, die zwerde auf den 30. August und die dritte auf den 30. September 1824, jedesmahl um 9 Uhr früh, und zwar in dem zur gedachten Hube gehörigen Wohnhause zu Oberloitsch mit dem Besage angeordnet, daß wenn die gedachte ganze Hube, oder das eine oder das andere Stück der Fahrnisse, oder des Fundus instructus bey der ersten oder zweyten Vicitationstagfagung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, das nicht verkaufte Stück oder Hube bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Anhang verständigiget werden, daß die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich bey diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 30. May 1824.

Uitmerk. Bey der ersten und zweyten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1185.

A n z e i g e.

(2)

Der unterzeichnete Uhrmacher in Laibach, am Plage im Kaufmann Alton'schen Hause Nr. 259, gibt sich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publicum die Anzeige zu machen, daß bey selbem alle Gattungen Stockuhren von der besten Gattung und neuestem Geschmacke, mit und ohne Spielwerk, wie auch ganz moderne Malabaster-Uhren, andere in Mahagoni-Kästen, worunter eine, welche die halben Secunden, Datum und Wochen-Tage zeigt, und mit echter Bronze verziert ist. — Indem er den verehrtesten Käufern die billigsten Preise verspricht und für Solidität der Arbeiten bürgt, empfiehlt sich geborsamk

Joseph Raringer,
Uhrmacher.

Subernial-Verlautbarung.

A V V I S O.

Nr. 151.
St. G. V.

Z. 1181.

(1) L' Imp. R. Commissione d' Alienazione dei Beni dello Stato delle Provincie Venete rende noto, che in seguito a Decreto di massima 13 Marzo a. c. N. 1927 saranno poste in Vendita entro di quest' anno Camerale, e nel primo Semestre del successivo anno pur Camerale 1825 i beni e proprietà indicate a piedi del presente Avviso.

Saranno successivamente portati a pubblica conoscenza con dettagliati Avvisi i giorni effettivi dell' Asta, nonchè i prezzi di grida, nell' assegno dei quali si prenderà per base il prezzo medio delle rendite in contanti depurate dalle spese relative.

Seguono i beni e proprietà da vendersi
PROVINCIA DI VENEZIA.

Distretto di Venezia. — Comune di Venezia.

1. *Sestier di San Marco.*

Stabili ai Civici Numeri 2711 a 2713.

2. *Sestier di San Paolo.*

Locale era chiesa di S. Ubaldo.

Stabili ai Civ. N. 612 a 617, 620, 626.

Simili dto. 1351 a 1353.

dto. dto. 1361 a 1371.

dto. dto. 2085 a 2092 e 2110.

3. *Sestier di Castello.*

Stabili ai Civ. N. 107 a 116.

Simili dto. 141, 142, 144 a 148.

dto. dto. 360, S, O, T, Q, 365.

Stabile e fondo ai Civ. N. 702 a 713 e 715.

Stabili ai Civ. N. 978 a 980.

Simili dto. 1074, 1075, 1106 a 1109.

dto. dto. 1824. 1838.

Casa al Civ. N. 1868.

Simile ai Civ. N. 2133 a 2138.

dto. dto. 2619.

dto. dto. 2734 a 2737.

dto. dto. 2739 a 2743, 2746, 2830.

dto. al Civ. N. 3734 a 3737.

Casa fu della Mensa Parrocchiale di Santa Ternita.

4. *Sestier di Canalregio.*

Locale era convento di S. Girolamo.

Altro era monastero delle Cappuccine di S. Girolamo.

Stabili ai Civ. N. 77 a 82.

Casa al Civ. N. 367.

(3. Beyl. Nr. 75. d. 17. Sept. 1824).

- Stabili ai Civ. N. 458 al 472.
Simili dal Civ. N. 510 al 522.
dto. ai Civ. N. 662, 669 a 671, 673, 675 a 680, 699.
dto. dto. 811, 813 a 815, 907 e 1001.
dto. dto. 1104 a 1112.
dto. dto. 1115 a 1124.
dto. al Civ. N. 1204.
dto. ai Civ. N. 1598 a 1602.
dto. dto. 1784 al 1789.
dto. dal Civ. N. 2266 al 2270, 2272 al 2278, 2280 al 2281.
dto. dto. 2879 al 2883.
dto. dto. 2888 al 2892.
dto. ai Civ. N. 2893 a 2898, 2900 e 2901.
dto. dto. 2902 a 2906.
dto. dto. 2916 a 2923.
dto. dto. 3207 a 3215, 3222 e 3223.
dto. dto. 3284, 3287, 3291.
dto. dto. 3602 a 3607.
dto. dto. 3618 e 3619.
dto. al Civ. N. 5426.
Fondo di case dal Civ. N. 4659 al 4663.
Casa al Civ. N. 4621.
Simile al Civ. N. 4627.
dto. dto. 4866.
dto. dto. 4994.
dto. dto. 4130.
Stabili ai Civ. N. 5505 a 5514.
Simili dto. 5842 a 5845.
dto. dto. 5924 a 5926.
Casa in Biri al Civ. N. 5456.

5. Sestier di Santa Croce.

- Stabili ai Civ. N. 162 a 175.
Simili dto. 177, 179 al 181, 190 a 194, 198 e 199.
dto. dto. 209 a 212, 214 a 218, 268.
dto. dto. 303, 304, 308, 309, 311 a 313.
Stabile e fondo ai Civ. N. 345 a 364.
dto. al Civ. N. 3815.
Simile ai Civ. N. 698 a 704 e 707.
dto. dto. 833, 877, 878, 879.
dto. dto. 895, 1398, 1399.
Stabili con fondo ai Civ. N. 1069, 1075 e 1076.
Simili ai Civ. N. 1109 a 1114.
dto. dto. 1390, 1391, 1393, 1398, 1399, 1427, a 1430.
dto. dto. 1453, 1460, 1462, 1468, 1471 a 1473.

Simili ai Civ. N. 1625, 1629, 1630, 1779.
dto. dto. 1796, 1797, 1832.
dto. dto. 2152, 2165, 2167, 2168, 2194.
dto. dto. 2357, 2362 a 2365, 2378, 2556, 2560, 2561.
6. *Sestier di Dorsoduro.*

Locale era convento di Santa Maria del Carmine.

Stabile al Civ. N. 247.

Simile al Civ. N. 248.

Fondo dal Civ. N. 458 al 469 e 556.

Stabili dto. 470 al 479.

Simili dto. 578 al 581.

Stabili dto. 730, al 732, 734 a 740.

Simili ai Civ. N. 746, 747, 749 a 754.

dto. dto. 755 a 758.

dto. dto. 809, 810, 812 e 813.

dto. dto. 848.

dto. dto. 874 a 877, 943 a 949.

dto. dto. 907, 931.

dto. dto. 923, 925.

dto. al Civ. N. 927.

dto. ai Civ. N. 965 a 970, 977 a 980.

dto. al Civ. N. 987.

dto. dto. 1016.

dto. dto. 1373.

dto. ai Civ. N. 1449 a 1451, 1453, 1454.

dto. al Civ. N. 2352.

dto. ai Civ. N. 2135 a 2150.

dto. dto. 2196 a 2206.

dto. dto. 2207 a 2211.

dto. dto. 2273 a 2277.

dto. dto. 2279, 2280.

dto. dto. 1519, 1520, 1523 a 1525.

dto. dto. 1575, 1576.

dto. dto. 1678 a 1692.

dto. dto. 1964, 1986 a 1989.

dto. dto. 2382 a 2388.

dto. dto. 3973 a 3978.

dto. dto. 4058 a 4064.

Casa a S. Agnese della Scuola della Carità.

Casa ivi al Civ. N. 848.

Stabili ai Civ. N. 2297 a 2304.

Simili al Civ. N. 2515.

dto. ai Civ. N. 2728 a 2732.

Simili ai Civ. N. 2818 a 2823.
dto. dto. 2828 a 2830.
dto. dto. 3240, 3241 e 3285 E.
dto. al Civ. N. 3155.
dto. dto. 3195.
dto. ai Civ. N. 4260 a 4263, 4451 a 4456.

7. *Isola della Giudecca.*

Stabili ai Civ. N. 472 e 473.
Simili al Civ. N. 494.
dto. dto. 539.
Fornace alla Giudecca.

8. *Isola di Murano.*

Locale fu monastero di S. Maffio.
Simile era monastero delle Dimesso.
dto. dto. di Santa Chiara.
dto. dto. delle Terese o Santi Giuseppe e Fidenzio.
dto. di S. Cipriano era seminario Patriarcale.
dto. era monastero degli Angeli.
Locale e case di S. Gio. Battista.
Chiesa di S. Salvatore.
Casa al Civ. N. 552.
Chiesa di S. Stefano.
Stabili ai Civ. N. 162, 163, 179.
Simili ai Civ. N. 480 a 484, 489 a 502.
dto. dto. 578 a 583, 586, 590 a 596.
dto. dto. 642 a 656.
dto. dto. 658, 691 a 693, 698, 699, 701.
dto. dto. 7 a 21.
dto. dto. 31 a 35, 42 a 44.
dto. dto. 128, 149.
dto. dto. 176 a 178.

9. *Isola di Burano.*

Locale altre volte monastero delle Cappuccine.

10. *Isola di Torcello.*

Locale altre volte monastero di S. Gio. Evangelista.

11. *Isola di Mazzorbo.*

Locale altre volte monastero di Santa Catterina.

12. *Distretto di Chioggia.*

Fondo di case in Chioggia ai Civ. N. 1000 e 1007.
Case a Pelestrina ai Civ. Num. 169, 170.
Terreno sotto Marina.

13. *Distretto di Portogruaro.*

Casa in Caorle.

14. *Distretto di Mestre.*

Mulino in Trevignan.

Partita di Spinea composta del Quartese sopra i terreni coltivi di Spinea esclusi C. 162, — venduti e dichiarati esenti dal detto onere, ed

11. annualità della Cassa di Ammortizzazione.

15. *Distretto del Dolo.*

Casino e terreno al Dolo della Cassa d' Ammortizzazione.

Possessione delle Gambarare composta d' una casa e 5. pezze di terra di P. 203:52 e 4 annualità della Cassa stessa.

Possessione della Malcontenta composta di una casa e due pezze di terra di P. 584:03 d' appartenenza della Corona.

PROVINCIA DI PADOVA.

16. *Distretto di Padova.*

Locale e fondo fu monastero del Vanzo.

Case ai Civ. N. 4055, 4056, 4128, 4152, 4178 e 4200.

Simili ai Civ. N. 3866 a 3868.

dto. al Civ. N. 561.

dto. ai Civ. N. 338, 340, 341.

dto. dto. 885 e 1586.

dto. dto. 3435, 3554, 3558, 3623, 3624.

dto. dto. 3578, 3579 e 3590.

dto. al Civ. N. 3792.

dto. dto. 3245.

Casa e terreno al Civ. N. 3169.

17. *Distretto della Battaglia.. — Galzignan.*

Oratorio rovinoso a Galzignan.

18. *Distretto di Piove.*

Locale era convento dei Riformati di Piove.

PROVINCIA DI VERONA.

19. *Distretto di Verona.*

Locale era chiesa di S. Giacomo della Vigna.

Simile era oratorio di S. Pietro in Brenza.

dto. dto. di S. Ambrogio.

dto. dto. di S. Pietro Incariano.

Casa al Civ. N. 269.

20. *Distretto della Volta Mantovana.*

Possessione di Mozzamban di P. 288:91. in 21 Pezzi di terra con due case e 47 annualità e diritto di decima d' appartenenza della Cassa d' Ammortizzazione.

PROVINCIA DI VICENZA.

21. *Distretto di Vicenza.*

Locale era oratorio in Sovizzo.

Distretto di Bassano.

Casa in Bassano al Civ. N. 891.

PROVINCIA DI TREVISO.

22. *Distretto di Treviso.*

Locale era chiesa di S. Gio: di Riva di Treviso.

Possessione di Meolo di P. 278:33 in quattro pezze con tre case rustiche d'appartenenza della Corona e di 25 annualità e diritto di quartese sopra i campi coltivati del territorio di Meolo della Cassa d' Ammortizzazione.

23. *Distretto di Serravalle.*

Possessione della Follina di P. 238:68, in 64 pezzi di terra con 13. case e 2 capanne e 352 annualità.

PROVINCIA DEL FRIULI.

24. *Distretto di Cividale.*

Locale era monastero delle Pizzocchere di S. Niccolò.

25. *Distretto di Codroipo. — Comune di Bertolo.*

Locale era oratorio della Santissima Trinità.

26. *Distretto di Latisana. — Comune di Marano.*

Locale delle Pubbliche Munizioni.

27. *Distretto di S. Vito.*

Casa e Bottega N. 139, 229 in S. Vito.

Possessione a Basedo di P. 1957:72 composta di 8. case e 15 pezzi di terra con 14. annualità.

28. *Distretto di Moggio.*

Partita di 40 annualità della Cassa d' Ammortizzazione.

29. *Distretto di Paluzza.*

Partita di N. 73. annualità della Cassa d' Ammortizzazione.

30. *Distretto di Rigolato.*

Partita di Cens. P. 4:27 e N. 3. annualità.

31. *Distretto di Tolmezzo.*

Partita di Cens. P. 3:45 e N. 5 annualità.

32. *Distretto di Ampezzo.*

Partita di N. 30. annualità.

33. *Distretto di Sacile.*

Possessione di Brugnera di P. 507:14 in N. 31. pezzi di terra con N. 2. case ed undici annualità.

PROVINCIA DI BELLUNO.

34. *Distretto di Feltre.*

Locale era monastero degli Angeli.

PROVINCIA DEL POLESINE.

35. *Distretto di Rovigo.*

Locale era monastero delle Muneghette.

Comune di Bagnolo.

Casello.

36. *Distretto di Badia.*

Locale era scuola della Disciplina.

37. *Distretto di Lendinara.*

Locale era monastero di Sant' Agata.

Dall' I. R. Commissione d' Alienazione dei Beni dello Stato li

16 Agosto 1824.

FRANCESCO PIETRO BEMBO

I. R. Assessore alla Direzione del Demanio.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1178.

(1)

Nro. 5555.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamts, nomine der Kirche und Armen der Pfarre Weiskirchen, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. Juny l. J. zu Weiskirchen verstorbenen Pfarrers Anton Cagoi, die Tagsatzung auf den 4. October 1824 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Welches mit dem Beysatze bekannt gemacht wird, daß am nämlichen Tage und Stunde die Anmeldungen auch bey dem Bezirksgerichte Neustadt eingebracht werden können.

Laibach den 28. August 1824.

3. 1179.

(1)

Nro. 5562.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Kirchenvorsteherung der Expositur zu Weute, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen krainerisch-ständischen Domesticall. Obligation Nro. 922 dd. 1. November 1784 pr. 100 fl. auf die Filialkirche St. Crucis in Weute lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der bittstellenden Kirchenvorsteherung, die obgedachte Domesticall. Obligation Nr. 922 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 28. August 1824.

3. 1191.

(1)

Nro. 5673.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Johanna Obenau, geb. v. Desselbruner, und des Joachim v. Desselbruner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 22. Juny 1. J. verstorbenen Maria v. Desselbruner, die Tagsetzung auf den 4. October 1824 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. August 1824.

Aemtlliche Verlautbarung.

3. 1195.

R u n d m a c h u n g.

(1)

Von Seite des k. k. Platzcommando zu Laibach wird anmit bekannt gegeben, daß am 27., 28. und 29. September 1824, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Picitation zu den in denen hiesigen Militär-Gebäuden vorkommenden Baugesegenständen und zu liefern kommenden Casern-Geräthschaften und Requisitionen für das Militärjahr 1825, mit den betreffenden Handwerksleuten und Lieferanten abzuschließen kommenden Contracten in der hiesigen k. k. Platzcommando-Kanzley unter folgenden Bedingnissen aufgenommen werden wird.

1) Wird zu dieser Preis-Picitation nur derjenige zugelassen, welcher entweder als eigener Erzeuger, oder als ein mit denen erforderlichen Geräthschaften und Requisitionen handelnder Gewerbsmann bekannt ist, oder auf Abverlangen über seine Vermögensumstände, und die Fähigkeit eine Lieferung zu übernehmen, sich glaubwürdig auszuweisen vermag.

2) Ein jeder, welcher nach diesem 1. §. zur Preislicitation zugelassen wird, hat vor der Picitation das von Fünzig Gulden abwärts vorgeschriebene Vadium oder Kaueid bey dem hiesigen Platzcommando zu erlegen.

3) Dem Mindestbiethenden wird, als anerkanntem Contrahenten, der vorgeschriebene Cautionsbetrag bey dem Abschluß des Picitationsprotocolls zur sogleichen Berichtigung und Einschtaltung in den Contract bestimmt werden.

4) Ist der Contract für den Bestbiether gleich am Tage des von ihm gefertigten Picitationsprotocolls, für das Urarium aber von dem Tage der erfolgten Ratification verbindlich. Nach erfolgter Ratification ist kein Theil mehr abzutreten-berechtigt. Im Falle, als der Bestbiether den seiner Zeit auf classenmäßigen Stämpel auszufertigenden Contract zu fertigen sich weigern sollte, vertritt das ratificirte Picitations-Protocoll die Stelle des schriftlichen Contracts, und das allerhöchste Urarium hat die Wahl, den Bestbiethenden entweder zur Erfüllung der ratificirten Picitationsbedingungen zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings feilzubieten, und von ihm die Differenz des neuen Bestboths zu dem seinigen zu erheben, wo dann das erlegte Vadium nach der Wahl des allerhöchsten Urariums entweder im Erfüllungsfalle des Contractes auf Abschlag der vertragmäßigen Cautien, oder im neuerlichen Feilbietungsfalle auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurück behalten, in dem Falle aber, als der neue Bestboth keines Ersatzes bedürfe, als verfallen eingezogen wird.

Da diese Picitationen in einem Tage nicht vorschristmäßig beendet werden können, so wird bestimmt, daß am 27. die Schlosser-, Tischler- und Zimmermanns-, am 28. für die Schmiede-, Hafner-, Glaser-, Spenqler- und Anstreicher-, dann endlich am 29. d. für die Binder- und Steinmegarbeiter, für die Kalk-, Sand- und Ziegellieferanten vorgenommen werden; an welchen Tagen die betreffenden Handwerker und Lieferanten in den eingangsberührten Stunden in der hiesigen k. k. Platzcommando-Kanzley im Fürstehofe in der Herrngasse Nro. 206 im 1. Stocke zu erscheinen anmit eingeladen werden. Laibach am 14. September 1824.